

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 59 (1997)
Heft: 6

Rubrik: Up to Date

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Landmaschinen-
Fachwerkstätte:

Up to Date

Marcel Rey,
Technische Kommission SMU

In Anbetracht des technischen Fortschritts muss man sich fragen, wer die moderne Landtechnik überhaupt noch warten kann. Es sind die Landmaschinen-Fachbetriebe, die durch das fortgeschrittliche Aus- und Weiterbildungskonzept der Schweizerischen Metall-Union unterstützt werden. Beweis dafür sind die Medaillen, die junge Berufsleute der Landmaschinenbranche an den internationalen Berufswettbewerben gewonnen haben. In St.Gallen vertritt der Berner Landmaschinenmechaniker Martin Reber die Schweiz.

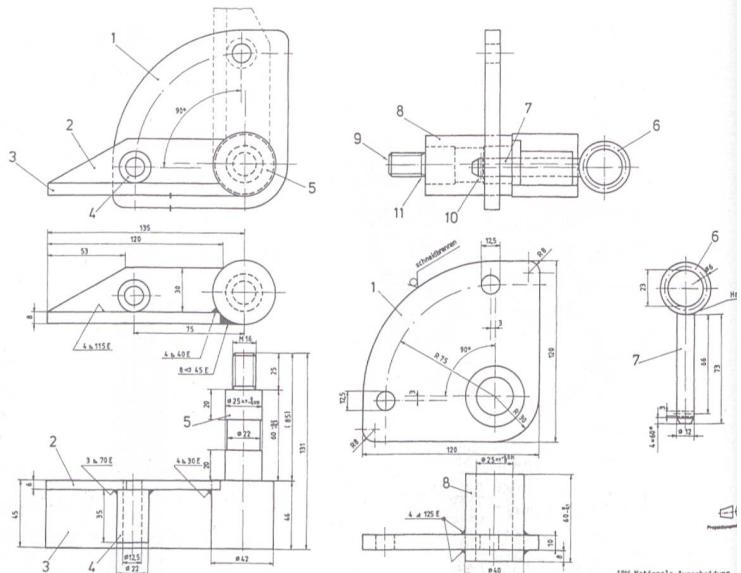
Handwerker und Techniker in einem

In den Fachbetrieben für Landtechnik prallen heute noch zwei verschiedene Welten aufeinander.

Zum einen sind es die Reparaturen und Abänderungen an motorlosen Geräten wie Transportanhänger, Pflüge usw., bei denen ein konstruktives Verständnis des Landmaschinenmechanikers verlangt wird.

Zum andern sind es die modernen Traktoren mit Elektronik, Hydraulik, usw., wo nicht Kraft, sondern High-Tech-Wissen vorausgesetzt werden muss.

Der Landmaschinenmechaniker kennt nicht nur die Technik, sondern auch die Einsatzbedingungen der Maschinen auf dem Hof, auf dem Feld und im Wald. Er fungiert als Berater und Problemlöser in der modernen Landwirtschaft. Kaum ein anderer



Skizze: Das Prüfungsstück (Nationale Auscheidung IBW).

Beruf kennt diese Breite von Tätigkeiten, die er sich in der 4 Jahre dauernden Grundausbildung aneignet.

Hohe Anforderungen an Berufswettbewerb

Am internationalen Berufswettbewerb werden demzufolge auch diese Arbeiten geprüft. In vier Tagen erhält jeder Kandidat, ähnlich einer Lehrabschlussprüfung, aber mit erhöhten Anforderungen, Aufgaben aus folgenden Teilgebieten:

I. Metallbearbeitung (5h)

Kombinierte Schweißkonstruktion mit Arbeiten am Drehbank

II. Allgemeine Facharbeiten (18h)

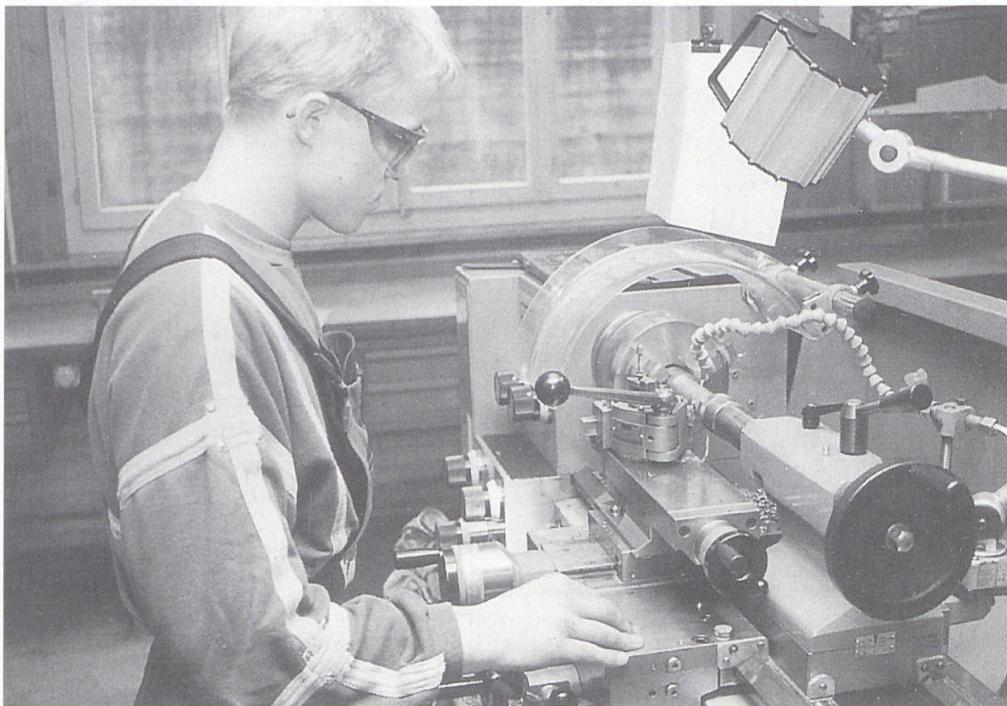
Wartung, Funktionskontrolle, Störungsbehebung, Montage-, Kontroll- und Einstellarbeiten an folgenden Komponenten

- an Erntemaschinen
- an Lenkungen, Bremsen
- an Schalt- und Differentialgetrieben
- an Dieselmotoren
- an elektrischen Systemen
- an hydraulischen Systemen

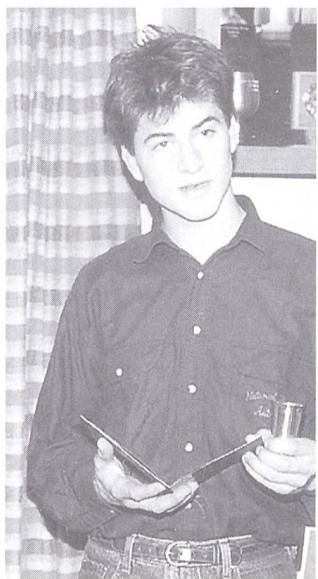
Für die verschiedenen Postenarbeiten werden folgende Geräte und Maschinen benötigt: 8 Traktoren, 2 Maishäcksler, 2 Motormäher, 2 Dieselmotoren, 2 Ladewagen, 2 eingerichtete Arbeitsplätze für die Metallbearbeitung und die verschiedensten Prüf- und Messgeräte.

Aus- und Weiterbildung durch die SMU

Die Schweizerische Metall-Union SMU ist der gesamtschweizerische Arbeitgeberverband für die Branche Metallbau, Metallhandwerk und Landtechnik. Sie ist mit über 1700 Mitgliedern (Betriebe) und mehr als 18 000 beschäftigten Arbeitnehmern und Arbeitnehmern der viertgrößte Verband in der Gruppe «Baugewerbe» des Schweizerischen Gewer-



Internationaler Berufswettbewerb: Junge Berufsleute aus aller Welt messen sich weltweit mit seinesgleichen.



Verteidigt zum fünften Mal in Serie die Goldmedaille für die Schweiz: Martin Reber, Rizenbach BE, gewann in der nationalen Ausscheidung. Schafft er am IBW 1997 in St. Gallen die Goldmedaille? Es wäre das fünfte Mal in Serie.

beverbandes. Die SMU, mit Sitz in Zürich, ist in 19 Kantonalverbände aufgeteilt. Diese Kantonalverbände sind für die Lehrlingsausbildung verantwortlich und besitzen deshalb meistens eine eigene Lehrwerkstatt.

Fach- und Meisterschule in Aarberg

Sie ist gesamtschweizerisch Kursort der verschiedensten Weiterbildungskurse für Berufsleute und dient als modernes Ausbildungszentrum für folgende Berufe: Schmied, Hufschmied, Landmaschinen-, Baumaschinen- und Motorgerätemechaniker. Nebst den ordentlichen Einführungskursen für Lehrlinge werden auch folgende Weiterbildungskurse angeboten:

Bereich Metallhandwerk

- Werkstoffbearbeitung
- Schutzgas-Schweisskurs MAG
- Schmiede- und Drehkurs
- Hufbeschlagskurs

Bereich Landmaschinen

- Anhängerbremskurse
- Diagnostikkurs für Dieselmotoren

Bereich Landmaschinen, Baumaschinen und Motorgeräte

- Hydraulik
- Klimatechnik
- Elektrik, Elektronik

Vorbereitungskurse auf die eidg. Prüfung als

- Werkstattleiter (Landmaschinen-, Baumaschinen- und Motorgerätemechaniker)
- Meister (alle drei Berufe)

Die eidg. Prüfungen werden, unter der Aufsicht des BIGA, ebenfalls in Aarberg durchgeführt.

Landwirt als Maschinist

Die moderne Technik unterstützt den Landwirt bei seiner täglichen Arbeit. Nebst Handarbeiten auf dem Hof, auf dem Feld und im Wald bedient er Maschinen mit feinstabgestimmter Elektronik, Hydraulik und Motoren-technik. Teil der landwirtschaftlichen Ausbildung muss das Verständnis für die moderne Gerätetechnik sein, denn als Maschinist muss er namentlich

- die Betriebszustände und die Belastungsgrenzen kennen,
- die Strassenverkehrs-vorschriften und die Gefahrenmomente beachten,
- die Wartung durchführen und
- technische Störungen erkennen, eventuell beheben oder den
- Landmaschinenmechaniker darüber präzis ins Bild setzen. Diese Zusammenarbeit erspart Kosten auf beiden Seiten und fördert die Effizienz in der Landwirtschaft.

Landmaschinenbranche am internationalen Berufswettbewerb

Einem breiten Kundenkreis soll das vielfältige Berufsbild näher gebracht werden. Der Wettbewerb gilt auch als Ansporn dafür, dass die kantonalen Sektionen sich für eine gleichwertige Ausbildung auf hohem Niveau einsetzen und ist für die Branche selbstverständlich auch ein Ort, wo die besten Berufsleute aus aller Welt zusammenkommen und somit neue Aspekte der Berufsbildung in der eigenen Branche oder in verwandten Berufen entdeckt



Zettelmeyer Agroline. Starke Lader braucht das Land!

- Der wendige, bodenschonende Hoftlader übernimmt vielseitige Aufgaben rund um Stall und Hof.
- Kräftig: Der «kleine» ZL 302 erreicht eine gestreckte Kipplast von über einer Tonne bei einer Hubhöhe von 2,8 m. Problemloses Handling einer Norm-Düngepalette.
- Leistungsfähig: Eine leistungsfähige Arbeitshydraulik (30 l/Min.) ermöglicht den Anbau einer Vielzahl von Anbaugeräten.
- Komfortabel: Mit einem Multifunktionshebel kann der Hoftlader einfach und bequem gesteuert werden.
- Klein, aber oho: Durch Wenden der Felgen fährt der kleine ZL 302 durch jede normale Tür.
- Motorleistungen:
ZL 302: 21 kW/28 PS,
ZL 402: 27 kW/37 PS.



Kraftpakete im Miniformat!

Matra

Traktoren, Erntemaschinen, Grundstückspflege

Bernstrasse 160, 3052 Zollikofen

Tel. 031 919 12 22, Fax 031 919 12 32

Le Bey, 1400 Yverdon, Tel. 024 445 21 30

Zettelmeyer